

15. Tag nach Beginn der Nachrichtensperre und Leitungskappung gegen unseren Verein

Auch mit heutigem Datum ist keine Veränderung festzustellen, wir sind weiterhin in Bezug auf unsere Leitungen für das Telefon, Fax und Internet von der Außenwelt abgeschnitten. Die eingeschaltete Bundesnetzagentur hat heute auf telefonische Nachfrage erklärt, dass nach dem Telekommunikationsgesetz § 46 Abs. 8 morgen eine entsprechende Frist ausläuft und danach die Verhängung eines Bußgeldes in Betracht gezogen wird. Der verantwortliche Bundesminister für Wirtschaft wird heute ebenfalls von uns angeschrieben und auf die Problematik hingewiesen, dass hier über 2 000 Mitglieder mit Vereinsnachrichten unterversorgt sind und gleichzeitig nach unserem Wissensstand ein Schaden entstanden ist, der sich im sechsstelligen Bereich befinden dürfte. Darüber hinaus sind auch Arbeitsplätze in Gefahr. Ein veröffentlichter Zeitungsartikel, nach dem die Bundesnetzagentur in der Lage sein soll, ein solches Verfahren von einem auf den anderen Tag zu beschleunigen, hat sich als falsch herausgestellt und diente bestenfalls zur Irreführung der Bürger. Ob jetzt tatsächlich die Telefongesellschaft Versatel allein für diese Absperrung verantwortlich ist oder ganz andere ihre Finger im Spiel haben, bleibt abzuwarten. Hintergrund für unsere Vermutung, dass höchste politische Kreise verwickelt sind, hängt damit zusammen, dass Versatel die Rufnummern der Kirchengemeinde, also unserem Vermieter, aufrecht erhält und in unserem Fall, auch hier ist die Kirchengemeinde Vertragspartner, von einer ordentlichen Kündigung durch die Gemeinde ausgeht, und die Gründe sind uns dafür bekannt. Aufgrund dieser Tatsachen ist davon auszugehen, dass Dritte die Verantwortung für diese Willkür tragen. Die Schadenfreude wird nicht lange dauern, denn die Entwicklung wird sich aus dem Zitat von Jacob Burckhardt ablesen lassen: **?In den Krisen kulminiert in den großen Individuen zusammen das Bestehende und das Neue.?**